

## An jenem Tage

An jenem Tage,  
der kein Tag mehr ist –  
vielleicht wird er sagen:  
Was tretet ihr an  
mit euren Körbchen voller Verdienste,  
die klein sind wie Haselnüsse  
und meistens hohl?  
Was wollt ihr mit euren Taschen voller Tugenden,  
zu denen ihr gekommen seid aus Mangel an Mut,  
weil euch Gelegenheit fehlte,  
oder durch fast perfekte Dressur?  
Hab ich euch davon nicht befreit?  
Wissen will ich:  
Habt ihr die anderen angesteckt mit Leben so wie ich euch?

Der für mich wichtigste Satz in diesem Gedicht von Joachim Dachsel steht am Ende:  
„Wissen will ich: Habt ihr die anderen angesteckt mit Leben so wie ich euch?“

Das möchte ich gerne tun, wenn ich kann: „jemanden mit Leben anstecken“. Manchmal kann ich das tatsächlich: mit meinen Ideen und mit meiner Freude, mich für etwas zu begeistern und das dann auch weiterzugeben.

Dann bin ich Gott besonders dankbar dafür, dass der Funke überspringt auf andere Menschen. Dankbar dafür, dass ich in meinem Heimatland auch die Gelegenheit und Freiheit dazu habe. Dankbar dafür, dass ich diese Gabe in meiner Gemeinde einbringen darf und ich immer wieder den Mut aufbringe, mich das zu trauen.

Hier stehe ich nun also und möchte andere mit Leben anstecken und hoffe, dass mir das gelingt!